

ALEXANDER WESSELY

Militärpfarrer auf der Bühne

Unter dem Titel „Kaffeehausgeschichten: Ein Ober erzählt...“ hat der burgenländische Militärpfarrer Alexander Wessely sein neuestes Einpersonenstück erstmals in St. Andrä am Zicksee präsentiert.

ST. ANDRÄ AM ZICKSEE Mit pointierten Witzen bespickt meisterterte Militärdekan Alexander Markus Wessely sein neuestes Kabarettstück in der Rolle eines Oberkellners in einem Wiener Kaffeehaus. Dabei fiel auf, dass der burgenländische Militärdekan das Schauspielhandwerk nicht erst während seiner Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss erlernt haben musste, sondern diese außergewöhnliche Begabung wohl schon durch seine Abstammung aus der Dynastie Wessely-Hörbiger seit der Geburt im Blut gehabt haben dürfte. Sein vielseitiges Talent stellte Wessely bereits mehrfach durch die gleichzeitige Verkörperung unterschiedlicher Charakterrollen auf der Bühne, aber auch bereits während seiner Schul- und Studienzeit mit der Absolvierung zahlreicher Ausbildungen unter Beweis. So verfügt er über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Elementarpädagoge sowie der Studienrichtungen Theaterwissenschaften und Pädagogik, als auch Theologie, jeweils im Doktorgrad.

Die Premiere wurde gemeinsam von dem Verein „Freunde des Klosters Maria Schutz in St. Andrä am Zicksee“ und der Militärpfarre Burgenland veranstaltet.

Ein Herz für Kinder bewies Militärpfarrer Wessely mit seinem Vorprogramm, einem Kasperltheater für die Kleinen. Mit dem Titel „Immer Ärger mit der Hexe!“ begeisterte der gelernte Kindergartenpädagoge zahlreiche Kinder in St. Andrä.

Auf die „ungewöhnliche Gegensätzlichkeit“ zwischen seinem Beruf und Hobby bzw. seiner geistlichen Berufung und seinem schauerspielerischen Talent in den Schlussworten von Vizeleutnant Georg Pölzer angesprochen, verwies Wessely auf die Tatsache, dass es dabei eigentlich vielmehr Gemeinsamkeiten gäbe, als man zunächst dächte. Ihm zufolge wäre ein Schauspieler nichts ohne sein Publikum wie auch eine Liturgie ohne Gott keinen Sinn ergeben würde. In beiden Fällen werde versucht, eine Wirklichkeit wiederzugeben.

Soziales Engagement als Antrieb für Schauspielerei

Mit seinen Auftritten als Schauspieler lukriert Wessely stets Einnahmen, die er zur Gänze sozialen Zwecken zuführt. Diese Benefizveranstaltungen gestaltet er meist als Einpersonenstück.

Den Reinerlös aus beiden Veranstaltungen in St. Andrä am Zicksee werde er gemeinsam mit Georg Pölzer den VinziWerken in Wien überreichen. Dort sollen damit Lebensmittel für die ärmsten Menschen unserer Gesellschaft angekauft und verteilt werden.

Für die „Freunde des Klosters Maria Schutz in St. Andrä am Zicksee“ war es laut Vereinsobmann Martin Brasch ein „besonderes Herzensanliegen“ mit der Organisation dieses Theaterabends einen Beitrag zu einer gelebten Nächstenliebe leisten zu können.



▲ Ein Pfarrer „auf den Brettern, die die Welt bedeuten“. Alexander Wessely machte auf der Bühne in St. Andrä eine gute Figur.



▲ Vizeleutnant Georg Pölzer und Militärdekan Wessely.



▲ Neusiedls Vizebürgermeisterin Ingeborg Berger mit Militärpfarrer Bischofsvikar Alexander M. Wessely und Katharina Pfeffer.



▲ Hilde Haas, Christa Kiss, Anton Weinzettl, Roswitha Paar, Franz Kiss, Monsignore Johann Lentsch, Alt-Bgm. Erich Goldenitsch und Trude Weinzettl. Fotos: zVg/Georg Pölzer



◀ Altbürgermeister Erich Goldenitsch und der Apetloner Pfarrer i. R. Mons. Johann Lentsch mit Christine Wendelin vom diözesanen Leitungsteam der Katholischen Frauenbewegung der Diözese Eisenstadt.